

Rainforest Alliance

Die internationale gemeinnützige Organisation Rainforest Alliance hat den sogenannten SAN-Standard bereits in den 1990-er Jahren zusammen mit den Partnerorganisationen im Sustainable Agriculture Network (SAN) - Netzwerk für Nachhaltige Landwirtschaft - entwickelt. Seit dem 1. Juli 2017 gilt verbindlich der 2017 SAN-Standard. Darüber hinaus ist die Management-Hoheit und die Weiterentwicklung des Standards seit Mitte Oktober 2017 in die alleinigen Hände der Rainforest Alliance übergegangen. Das SAN ist aus der Zertifizierung ausgestiegen. 2020 wird ein neuer Standard vorgestellt, der aus dem Zusammenschluss mit UTZ resultiert.

Die Rainforest Alliance verfolgt ihre Ziele durch:

- Integration einer nachhaltig ausgerichteten Produktion von Kulturpflanzen und Nutztieren in lokale und nationale Strategien, die dem Erhalt der Artenvielfalt dienen und ein Wohlergehen in sozialer und ökologischer Hinsicht sicherstellen.
- Schaffen eines Bewusstseins über die wechselseitige Abhängigkeit von intakten Ökosystemen, nachhaltig ausgerichteter Landwirtschaft und sozialer Verantwortung bei Erzeugern, Händlern, Endverbrauchern und auf Entscheider-Ebene innerhalb von Unternehmen.
- Aufklärung der Verantwortlichen auf Unternehmensseite und der Endverbraucher über die Wichtigkeit, sozial und umweltverträglich erzeugte landwirtschaftliche Produkte zu erwerben.
- Anregung des Dialogs zwischen Umweltschutz-, Sozial- und Wirtschaftsgruppen und -organisationen weltweit, über die Vorteile einer nachhaltig ausgerichteten Landwirtschaft.

2018 waren sieben Millionen Hektar Land und mehr als 2 Millionen Landwirte in über 60 Ländern durch die Rainforest Alliance oder UTZ zertifiziert. Diese Farmen, darunter kleine Farmen in Familienbesitz kultivieren vor allem Kaffee, Kakao, Bananen, Tee, aber auch die Ölpalme.

Auf der Webseite kann unter

<https://www.rainforest-alliance.org/business/solutions/certification/agriculture/certificate-search-public-summaries/> in einer umfassenden Datenbank nach zertifizierten Farmen gesucht werden. Unter <https://marketplace.ra.org/LoginRequest/Loginrequest/OnlineDirectory> finden sich weitere Supply-Chain-Teilnehmer.

2018 waren über 350.000 Tonnen Palmöl nach dem SAN-Standard zertifiziert. Die Rainforest Alliance war bei der Entwicklung des RSPO Standards aktiv beteiligt und hat den SAN-Standard auch mit ISCC koordiniert, um die verschiedenen Standards für einen nachhaltigen Ölpalmenanbau so weit wie möglich zu harmonisieren.



Prinzipien und Kriterien

Ziel des 2017 SAN-Standards ist es, landwirtschaftliche Betriebe dazu anzuhalten, Schwachstellen, Risiken und Gefährdungen zu analysieren und in der Folge zu vermeiden, die in ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Farmbewirtschaftung entstehen können. Der SAN-Standard basiert auf den Grundpfeilern gesunde Umwelt, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Lebensfähigkeit.

Der SAN-Standard gliedert sich in 5 Kapitel und über 100 Kriterien. Die 5 Kapitel des 2017 SAN-Standards lauten wie folgt:

1. Verbesserung der agrarischen Produktivität
2. Erhaltung der Artenvielfalt
3. Erhalt und Schutz der natürlichen Ressourcen (inkl. Boden- und Gewässerschutz und zzgl.

Reduktion klimaschädlicher Emissionen und Integrierter Pflanzenschutz [IPM])

4. Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für Farmer, Arbeiter und ihre Familien

5. Spezifische Anforderungen für die Rinderhaltung

Der Standard enthält mittlerweile 37 Kritische Kriterien, die landwirtschaftliche Betriebe für eine erfolgreiche Zertifizierung unbedingt einhalten müssen. Für die Rinderhaltung gib es zusätzliche Kriterien. Zu den Kritischen Kriterien gehören die Einhaltung eines Rückverfolgbarkeits-Systems, der Schutz von Räumen von hohem Erhaltungswert (inkl. natürlicher Ökosysteme sowie kultureller und/oder religiöser Stätten), der Schutz von Wildtieren, ein Abwassermanagementsystem, der Schutz der Arbeiter, das Verbot der Einstellung von Minderjährigen unter 15 Jahren und die Berücksichtigung besonderer Schutzregeln für Arbeiter zwischen 15 und 17 Jahren, das Zahlen von Mindestlöhnen oder mehr, Anforderungen für die Beauftragung von Subunternehmen, die Einhaltung von Regeln zum Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln aus der Luft, das Gewähren von Versammlungs- und Organisationsfreiheit, u.a. Um eine Zertifizierung zu erreichen und aufrechtzuhalten, muss die Farm im ersten Zertifizierungsjahr mindestens alle Kritischen Kriterien und 50 Prozent der Level-C-Kriterien erfüllen. Der geforderte Erfüllungsgrad des Standards steigt jährlich. Im Jahr 6 müssen sodann alle Kritischen, alle Level-C- und Level-B-Kriterien sowie 50 Prozent der Level-A-Kriterien erfüllt werden. Festgestellte Verstöße gegen Kriterien müssen bis zum nächsten Audit verpflichtend abgestellt sein. In Summe gibt es im 2017 SAN-Standard (ohne das Kapitel Rinderhaltung) 119 Kriterien. Es gilt zudem eine vollständig revidierte, umfassendere und strengere Liste verbotener Pflanzenschutzmittel, Substanzen und Stoffe.

Der SAN-Standard kann hier heruntergeladen werden: <https://www.rainforest-alliance.org/business/resource-item/rainforest-alliance-sustainable-agriculture-standard/>

Supply Chain Optionen

Die nachfolgenden Rückverfolgbarkeitsnachweise sind von der Rainforest Alliance für die Ölpalme zugelassen:

1. Identitätsgeschützt
2. Segregation

Wie kann sich ein Unternehmen zertifizieren lassen

Akkreditierte und unabhängige Zertifizierungsstellen zertifizieren Farmen, Verwalter von Farmergruppen und an der Lieferkette beteiligte Unternehmen.

Wie oft erfolgen die Audits

Farmen werden jährlich, die verschiedenen Unternehmen entlang der Lieferketten alle ein bis drei Jahre auditiert. Dieser Rhythmus ist jedoch abhängig vom jeweiligen Ergebnis der letzten Überprüfung. Des Weiteren werden auch unangemeldete Audits durchgeführt.

Kommunikation und Einsatz der Trademarks

Zertifizierte Farmen, Verwalter von Farmergruppen und an der Lieferkette beteiligte Betriebe können die Nutzung des Rainforest Alliance Certified™-Siegels für Produkte beantragen. Nur unter Einhaltung aller Kriterien des [Chain-of-Custody-Standards](#) darf ein an der Lieferkette Beteiligter auf seinen Produkten oder in seinen Verkaufsunterlagen auf die Zertifizierung hinweisen. Die Farm muss nach dem SAN-Standard zertifiziert sein.

Alle in die Lieferkette eingebundenen Betriebe müssen sich auf der Marketplace 2.0-Webseite <https://marketplace.ra.org/netapp/index/index> registrieren lassen und werden dort online geführt.

Kosten

Die Kosten der Zertifizierung sind abhängig von der Unternehmensgröße und den Kosten für die Herstellung der Zertifizierungsfähigkeit.

Kontakt

Rainforest Alliance 233 Broadway, 28th Floor New York, NY 10279 USA Phone: +1 (212) 677-1900 Fax: +1 (212) 677-2187 Email: info@ra.org

Webseite: www.rainforest-alliance.de

Hinweis

2018 haben sich die Rainforest Alliance und UTZ zu einer Organisation zusammengeschlossen. Ein neuer gemeinsamer Standard wird 2020 vorgestellt.